

# Schule zum Lernen und fürs Leben



# IGS List

# Hannover



- Ca 650 SuS in vierzügiger IGS im Ganzttag
- 52 SuS mit besonderen Förderbedarfen in Sprache, Lernen, Geistiger Entwicklung, Sehen, Hören, Körperliche Entwicklung
- 4 SuS mit Asperger-Autismus
- Ca 60 Kollegen und Kolleginnen, darunter Förderschul-, Gymnasial-, Real-, Grund- und Hauptschullehrer/-innen, 1 Sozialpädagoge
- Kollegiale Schulleitung
- Teamarbeit in den Klassenleitungen, Fachteams, Jahrgangsteams



**Der Deutsche  
Schulpreis 2018  
Preisträger**

# Leitbild



- Es ist unser Ziel, dass die Schüler/-innen mit besonderen Förderbedarfen in **vollem Umfang dazugehören** und nicht auf einem „Nebengleis“ gefördert werden. Das bedeutet für uns einen offenen Umgang mit der Vielfalt aller Lernenden.
- **Die Förderlehrkräfte sollen nicht bestimmten Schüler/-innen zugeordnet werden**, sondern Ansprechpartner und Lehrer innerhalb eines Lehrerteams sein.
- **Grundsatz:**

So viel gemeinsamer Unterricht wie möglich, so viel spezielle Förderung wie nötig.

# Ziele:

Gemäß der Grundsätze der Inklusion, gelten die Ziele der Inklusion für alle Schülerinnen und Schüler unserer Schule gleichermaßen und leiten sich direkt aus Leitzielen des Schulprogramms ab:

- Wir stärken die individuelle Entwicklung aller Schüler/innen und fördern ihre Kreativität und die Fähigkeit ihr Leben zu meistern.
- Wir unterstützen die Entwicklung eines positiven Selbstwertgefühls aller Schüler/innen.
- Wir entwickeln und unterstützen die Fähigkeit und Bereitschaft zu Solidarität und Toleranz und achten auf einen verantwortungsbewussten Umgang mit Umwelt und Gesundheit.

# In der Praxis:

- Lehrkräfte bemühen sich nach Kräften Inklusion umzusetzen und die SuS entsprechend ihrer Fähigkeiten zu fördern.
- Differenzierung und Kooperatives Lernen erleichtern individuelles Lernen.
- Je intensiver die Zusammenarbeit zwischen den Lehrkräften sein kann, desto besser funktioniert inklusiver Unterricht.
- Nicht immer sind es SuS mit festgestelltem Förderbedarf, die die meiste Aufmerksamkeit beanspruchen.

## Aber:

- Es reicht oft nicht aus, um Defizite auszugleichen.
- Starre Rahmen – und Bewertungsrichtlinien erschweren das individuelle Lernen.
- Es gibt zu wenig Förderlehrerstunden, kaum pädagogische Mitarbeiter, keine Zeit für Absprachen
- Inklusion klappt nur mit zusätzlichem Personal

# Veränderte Schülerschaft verändert Schule

- Breitgefächertes Unterstützungsangebot je nach den Bedarfen der SuS  
Sozialtraining, Coaching, Lern AG, Soziale Gruppe, PerLe, Projekte, Sommerschule
- Gemeinsamkeiten schaffen, Trennendes minimieren
- Pädagogische Mitarbeiter, Schulbegleiter
- Inklusives Lernen ist kein Lernen im Gleichschritt
- Akzeptanz des „ Anders sein“ üben



# Schulbegleiter/ Einzelfallhelfer

- Zur Zeit 12 SuS mit Schulbegleiter von unterschiedlichen Anbietern
  - Zuständigkeit nur für das zugewiesene Kind
  - Kooperative Hilfeplangespräche, Fallbesprechungen
  - Einhalten der Schulregeln
  - Aber: Schule nicht weisungsbefugt
- 
- Wünsche: Poolbildung mit Sozialpädagogen, Heilpädagogen, Ergotherapeuten, Erziehern

# Zusammenarbeit mit dem kommunalen Sozialdienst

- Finanzielle Unterstützung der SuS bei Klassenfahrten
- 8a Meldungen
- Entwicklung von berufliche Perspektiven
- Hilfeplangespräche zu folgenden Themen:
  - Hilfen zur Erziehung
  - Eingliederungshilfen nach 35a
  - Schulabsentismus
- Zusammenarbeit sehr von den handelnden Personen abhängig,
- *Wunsch:*  
Fester Ansprechpartner mit Büro in der Schule

